



**13. MARBURGER
GESUNDHEITSGESPRÄCH**

*Versöhnung -
wie viel ist nötig
und möglich?*

SAMSTAG

**11. Mai 2024
9.00 - 17.30 Uhr**

Historischer Rathaussaal &
Lutherische Pfarrkirche
Marburg

13.

Philipps



Universität
Marburg



MARBURG
Die Universitätsstadt

FOTO: Ellen Essén „The fighter“

Marburger Gesundheitsgespräch

Das Marburger Gesundheitsgespräch (MGG) greift mit salutogenetischer Orientierung und damit der Frage: Was hält den Mensch gesund? - Themen auf, die sowohl medizinisch-psychotherapeutisch als auch gesellschaftspolitische Relevanz und Brisanz besitzen.

Begründet von Wolfram Schüffel, findet es zweimal jährlich um die zwei Schicksalstage deutscher Geschichte, dem 8. Mai und dem 9. November statt, und soll an die Bedeutung dieser Tage nicht nur für die große Geschichte, sondern auch viele persönliche biographische Einschnitte und Erlebnisse erinnern, die generationsübergreifend für die seelische und körperliche Gesundheit eine Rolle spielen.

Versöhnung - Wie viel ist nötig und möglich?

Versöhnung ist theologisch, im psychotherapeutischen Prozess wie in der verfassten Demokratie, ein Geschenk, ein Auftrag, eine Zumutung. Sich dem realen Geschehen, der Wahrheit, zu nähern ist sowohl bei der Vergangenheitsbewältigung als auch bei Konflikten notwendig. Das gilt für tagespolitische und historische Vorgänge ebenso wie für die individuelle biographische Anamnese. Versöhnung kann der Schlusstein einer Konfliktlösung sein. Der dazu notwendige Dialog und der Versuch der Wahrheitsfindung kann eine Vergangenheitsbewältigung ermöglichen, insbesondere, wenn mit einem Schuldanerkennnis und durch Sühne ein Vergeben oder Verzeihen erfolgen kann.

Veranstaltung als Hinführung am Freitag, den 10.05.2024:
von 16:00 - 19:45 Uhr im Landgrafensaal des Staatsarchives als Präsymposion ein Panel mit dem Titel „**Grauzonen lüften**“ anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Dr. Wolfram Schüffel, dem Begründer der Marburger Gesundheitsgespräche

Programm

- 08.30 Uhr **Eintreffen der Teilnehmer, Kaffee**
- 09.00 Uhr **Einführung in das 13. Marburger Gesundheitsgespräch**
Organisationsteam 13. MGG, Dr. Regina Adam
Schirmherr: *Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister der*
Universitätsstadt Marburg
„The Fighter“ – Erklärung und Interpretation, *Ellen Essen*
Bewegendes Ankommen und Einstimmen,
Dr. Michael Utech, Hendrik Fenner
- 10.00 Uhr Gemeinsamer Gang zur Lutherischen Pfarrkirche
- 10.30 Uhr **Öffentlicher Vortrag in der Luth. Pfarrkirche**
Versöhnung - von der befreienden Kraft des
Neuanfangs
Dr. Margot Käßmann
- 11.30 Uhr Rückweg ins Rathaus, „Zappelpause“, sich lockern und
öffnen, Re-Orientieren und Re-Positionieren
- 12.00 Uhr **Gesundheitsgespräch, Dr. Anne Sparenborg-Nolte**
- 13.00 Uhr **Reflexion des Gesundheitsgespräches im Plenum**
- 13.30 Uhr Mittagspause mit Imbiss
- 14.30 Uhr **Vortrag: Leidenschaft und Leiden - zum**
Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober 2023,
Dr. Kurt Grünberg
- 15:20 Uhr **Diskussion**
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr **Reflexion des Gesundheitsgespräches in Kleingruppen**
- 17.00 Uhr **Plenum, Aufstellen der Lebensparabel**
Ausklang, Ausblick auf das 14. MGG und Verabschiedung

Referierende:

Dr. Margot Käßmann ist Theologin und Pfarrerin in verschiedenen kirchlichen Leitungsfunktionen. Sie war unter anderem Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages, Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). 2008 wurde sie mit dem großen Bundesverdienstkreuz, 2014 mit der Ehre senatorenwürde der Universität Tübingen ausgezeichnet. Sie ist Mitherausgeberin christlicher Zeitschriften, Autorin zahlreicher Bücher und gefragte Referentin. Mit Marburg ist sie besonders verbunden.

Dr. Kurt Grünberg ist Psychoanalytiker und arbeitet als Wissenschaftler am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main sowie niedergelassen in einer eigenen Praxis. Er erforscht die psychosozialen Spätfolgen der nationalsozialistischen Judenvernichtung, u.a. im Forschungsprojekt „Szenisches Erinnern der Shoah“, in dem es auch um die wortlose Weitergabe der Traumata über Generationen geht. Er ist Mitbegründer des „Treffpunkt für Überlebende der Shoah“ in Frankfurt am Main.

Mitwirkende:

Dr. Anne Sparenborg-Nolte ist Allgemeinärztin und Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters i.R., Marburg

Dr. Regina Adam geschäftsführende Anästhesistin der Gynäkologischen Tagesklinik Kassel i.R., Psychotherapeutin

Dr. Michael Utech, Bewegungstherapeut, Hannover

Hendrik Fenner, Psychologischer Psychotherapeut, Aartalsee

Zertifizierung: Die Veranstaltung ist mit 8 Punkten von der Landesärztekammer Hessen zertifiziert.

Einladende und Organisationsteam:

Dr. Matthias Bender, Dr. Stephan Heinrich Nolte, Rainer Flohrschütz, Studierende der Med. Fakultät der Philipps- Universität: Artemis Mëhilli, Marvin Noll, Teresa Spadinger, Amelie Becker

Anmeldung/Kontakt: info@marburgergesundheitsgespräch.de

Wir weisen darauf hin, dass bei der Veranstaltung Bild- und Tonaufnahmen

gemacht werden und mit der Teilnahme an der Veranstaltung dazu das Einverständnis gegeben wird.